

Gute Stimmung in der großen Fußgängerzone

Fellbach Der verkaufsoffene Herbst-Sonntag beweist ungebrochene Zugkraft für Besucher aus der Stadt und der Region. *Von Eva Schäfer*



Edle Tropfen gehören zum Herbstfest.

Menschenrauben, Gedränge, die Stadt voller Menschen: Der Fellbacher Herbst-Sonntag ist schon so etwas wie eine Marke. Da wird auf dem Cannstatter Wasen gefeiert oder in Beutelsbach im Remstal die Kirbe begangen, das tut der Magnetwirkung des Fellbacher Herbstes alles keinen Abbruch.

Tausende flanieren durch die autofreie Fellbacher Innenstadt bei trockenem, teils sonnigem Wetter. Und die Händler und Gewerbetreibenden sorgen mit zahlreichen Aktionen für Anziehungspunkte. In der Bahnhofstraße reihten sich die Kinder in die Schlange ein, um mit der „Ballontine“ Christine Steinchen luftige Figuren zu modellieren. Auch bei den Vorführungen der Rettungshundestaffel am Stuttgarter Platz drängten sich die Besucher. Die beiden Schauspieler Hannes Löflad und Andrea Rausch waren in selbst geschneiderten Kostümen als Bacchus und Weinkönigin unterwegs, und eine Spielestraße mit verschiedenen Stationen zog sich durch die Bahnhofstraße.

Es war Abwechslung geboten. Sonja Zielke, die Sprecherin der Werbegemeinschaft Bahnhofstraße, zeigte sich sehr zufrieden: „Es haben viele Betriebe mitgemacht, auch die untere Bahnhofstraße war belebt.“ Letzteres unterstrichen Monika Funk vom gleichnamigen Optikerfachgeschäft und Michaela Mahn von der K&M Confiserie. „Es herrscht eine super Stimmung, die Leute sind prima gelaunt“, sagte Michaela Mahn.

Also ein Tag, wie es sich der Einzelhandel wohl auch im Alltag wünscht. Beim verkaufsoffenen Sonntag jedenfalls zeigte er seine Zugkraft und Magnetwirkung für die Innenstadt. Gudrun Lack, die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Rathaus-Carrée von der gleichnamigen Buchhandlung freute sich: „Die Leute sind nicht virtuell im Internet unterwegs, sondern erleben real das vielfältige Angebot.“ Dazu gehörte natürlich auch, die edlen Tropfen der Weingüter zu kosten, die ausgeschenkt



Autorin Margret Schnaitmann-Brien (li.)

wurden. Für Beate Daubenschmid, die im Rathaus-Carrée ein Modegeschäft führt, war der Tag perfekt: „Kühl genug, damit sich die Besucher für die Herbstmode interessieren.“ Ursula Schnaitmann vom gleichnamigen Modegeschäft meinte zufrieden: „Der Fellbacher Herbst ist eine feste Größe und fast ein Selbstläufer“.

Weniger zufrieden war Claudia Beck. Die Einzelhändlerin war enttäuscht, dass vor ihrem Geschäft ein Schmuckstand der Kunsthandwerkermeile aufgebaut war. „Wir führen auch Schmuck, so war es für mich dieses Mal recht schwer. So werden die kleinen Geschäfte nicht unterstützt.“

Doch im Großen und Ganzen war der Tenor positiv: Florian Gruner vom Fellbacher Stadtmarketing brachte es folgendermaßen auf den Punkt: „Das Wetter passte, die Straßen waren voll und die Stimmung in der Stadt war sehr gut. Besonders die nördliche Bahnhofstraße zeigte sich wieder belebter.“ Oder wie der Fellbacher Muharem Helshani, der mit seiner Familie da war, meinte: „Wir kommen jedes Jahr hierher, wir wohnen in der Stuttgarter Straße. Da haben wir einen kurzen Weg und es macht jedes Mal Spaß.“



Klettern am Berliner Platz kommt an.



Auf der Kunsthandwerkermeile wird Selbstgemachtes präsentiert.



Für Unterhaltung ist gesorgt: Die Clownin macht Musik und Späße, und die Vorführungen der Rettungshundestaffel ziehen die Besucher an.

